# Einführung in die Programmierung

## Grundbegriffe

Prof. Dr. Peter Jüttner

#### **Inhalt**



### Grundbegriffe

- Grundstruktur eines C Programms
- Variable
- Konstante
- Typen
- Ein-/Ausgabe
- Operatoren
- Kontrollstrukturen
- Vektoren (Arrays, Felder)

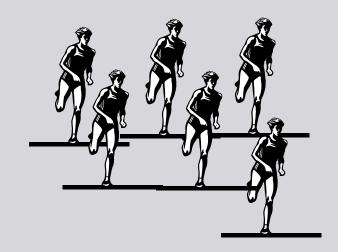


#### **Motivation**

• bisher nur einzelne (singuläre) Variable betrachtet



- manchmal müssen viele gleichartige / sehr ähnliche Variable betrachtet werden
- → viele Variable individuell vereinbaren→ "mühsam"
- viele Variable unter einem Namen zusammenfassen



## Hochschule Deggendorf

### **Beispiel**

- Zahlen in einem (mathematischen) Vektor (mathematischen)
- Buchstaben in einer Zeichenkette
- Mitarbeiter in einer Firma



http



### **Beispiel**

Einlesen eines Wortes aus 10 Buchstaben

char b1, b2, b3, b4, b5, b6, b7, b8, b8, b10;



- Aneinanderreihung einer endlichen Anzahl von Variablen gleichen Typs
- unter einem gemeinsamen Namen
- einzelne Variable individuell ansprechbar über eine Nummer (Index)
- Ablage in einem gemeinsamen Speicherbereich



- Definition: <typ> variablenname [<ganzzahliger Ausdruck>]
- Beispiele:
  - float vektor[5];
  - char name[20];
  - int zahlenfeld[10];
- Zugriff (global): variablenname (z.B. als Parameter)
- Zugriff (individuell): variablenname[<ganzahliger Ausdruck>];



- Beispiele (globaler Zugriff):
  - float vektor[5];...int groesse = sizeof(vektor);

- char text[20] = "Hallo Welt";printf(text);
- int zahlfeld[5];...... &zahlfeld ... ;



- Beispiele (individueller Zugriff):
  - float vektor[5];
    int i = 3
    ...
    vektor[i] = 7.5;
    vektor[i+1] = 3.5;
    vektor[0] = vektor[1];
  - char text[20] = "Hallo Welt";
     text[0] = 'h';
     printf(text); /\* erzeugt Ausgabe "hallo Welt" \*/

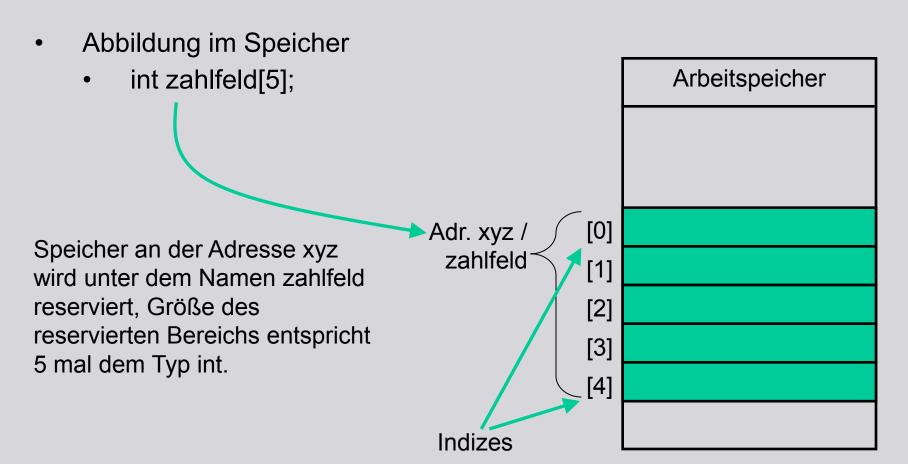


- generelle Regeln (in C oder C++)
  - das erste Element im Vektor hat immer den Index 0
  - das letzte Element im Vektor hat immer den Index Anzahl Vektorelemente -1
  - Anzahl der Elemente compilerspezifisch begrenzt
  - ein falscher Index wird beim Lesen oder Schreiben zur Laufzeit nicht überprüft
  - ein falscher Index beim Schreiben überschreibt eine Speicherstelle
  - die richtige Indizierung ist in der Verantwortung des Programmierers!



- Besonderheiten
  - keine Zuweisung von Arrays an Arrays







- Initialisierung ggf. mit automatischer Ermittlung der Elementanzahl
  - int zahl[] =  $\{3, 5, 7, 1\}$ ;
    - → Anzahl Elemente 4
  - char zeichenkette[] = "Hallo Welt";
    - → Anzahl Elemente 11 inkl. '\0'
  - char zeichenkette[] = {'H', 'a', 'I', 'I'. 'o', ' ', 'W', 'e', 'I', 't'}
    - → Anzahl Elemente 10



- Initialisierung ggf. mit expliziter Angabe der Elementanzahl
  - int zahl[4] = {3, 5, 7,1};
  - char zeichenkette[11] = "Hallo Welt";
     entspricht
     char zeichenkette[11] = {,'H', 'a', 'l', 'l'. 'o', ' ', 'W', 'e', 'l', 't', '\0'}



- Manipulation von Zeichenketten
  - Headerfile <string.h> includieren #include <string.h>
  - ...
    char string[20]);
    scanf("%s", string);
    ...
  - liest bis zu einem Leerzeichen oder bis zum Zeilenende
  - fügt '\0' (Stringendezeichen) als letztes Zeichen ein.



#### Zeichenketten

```
#include <stdio.h>
#include <stdlib.h>
#include <string.h>
int main(void)
{ char string[20];
 scanf("%s",string);
 for (int i = 0; i<strlen(string); i++)
  printf("%d:%c\n",i , string[i]);
 printf("%d\n",string[strlen(string)]);
 system("PAUSE");
 return 0;
```



- Manipulation von Zeichenketten
  - Headerfile <string.h> includieren #include <string.h>
  - ...
    char string[20]);
    gets(string);
  - liest bis zum Zeilenende
  - fügt '\0' (Stringendezeichen) als letztes Zeichen ein.



#### Zeichenketten

```
#include <stdio.h>
#include <stdlib.h>
#include <string.h>
int main(void)
{ char string[20];
 gets(string);
 for (int i = 0; i<strlen(string); i++)
  printf("%d:%c\n",i , string[i]);
 printf("%d\n",string[strlen(string)]);
 system("PAUSE");
 return 0;
```



- Manipulation von Zeichenketten mittels Bibliotheksfunktionen
  - scanf("%s", ...) Einlesen Zeichenkette
  - printf("%s", ...) Ausgeben von Zeichenketten
  - gets(...) Einlesen Zeichenkette
  - puts(...) Ausgeben von Zeichenketten
  - ... = getchar() Einlesen Buchstabe
  - char\* strchr(str,zeichen)
    - Suchen nach zeichen in str
    - Ergebnis NULL, falls zeichen nicht vorkommt, sonst Adresse des ersten Vorkommens von zeichen in str



- Manipulation von Zeichenketten mittels Bibliotheksfunktionen
  - strcpy (zielstr,quellstr)
    - Kopieren von quellstr in zielstr
    - Länge von zielstr muss passen!
    - Endezeichen wird mitkopiert
  - strcat(str1,str2)
    - str2 an str1 anhängen
    - Länge von str1 muss passen!
    - Endezeichen wird mitkopiert



- Manipulation von Zeichenketten mittels Bibliotheksfunktionen
  - int strcmp(str1,str2)
    - Vergleich str1 mit str2 (alphabetisch)
    - Ergebnis 0 bei Gleichheit
    - Ergebnis < 0, falls str1 < str2</li>
    - Ergebnis > 0, falls str1 > str2
  - int strcspn(str1, str2)
    - Länge des Teilstrings in str1 bis zum ersten Zeichen, das in str2 vorkommt
    - Groß-/Klein wird unterschieden



#### Zeichenketten

```
#include <stdio.h>
#include <stdib.h>
#include <string.h>

int main(void)
{ char str1[20] = "Hallo Welt";
    char str2[10] = "ABo";

printf("%d\n",strcspn(str1,str2));

system("PAUSE");
    return 0;
}
```



- Manipulation von Zeichenketten mittels Bibliotheksfunktionen
  - int strlen(str)
    - Länge von str ohne(!) Stringendezeichen
  - strncat(str1, str2, anzahl)
    - wie strcat(...), nur dass nur anzahl Zeichen angehängt werden.
  - strncpy(str1, str2, anzahl)
    - wie strcpy(...), nur dass nur anzahl Zeichen kopiert werden.

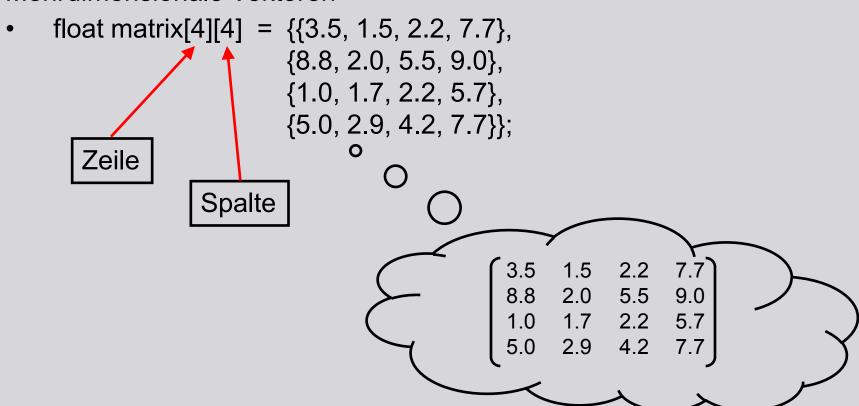


- Manipulation von Zeichenketten mittels Bibliotheksfunktionen
  - char strstr(str1, str2)
    - Feststellen, ob str2 in str1 als Teilstring vorkommt
    - Ergebnis ist 0, falls str2 kein Teilstring von str1



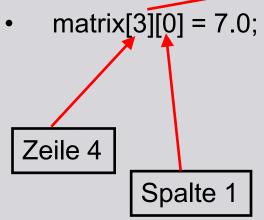
### C Sprachelement Vektor (Array, Feld)

Mehrdimensionale Vektoren





- Mehrdimensionale Vektoren, Zugriff auf Elemente
  - float matrix[4][4] = {{3.5, 1.5, 2.2, 7.7}, {8.8, 2.0, 5.5, 9.0}, {1.0, 1.7, 2.2, 5.7}, {5.0, 2.9, 4.2, 7.7}};





- Mehrdimensionale Vektoren, Zugriff auf Elemente, Beispiel:
  - Multiplikation 3x3 Matrix mit 3-elementigem Vektor

```
#include <stdio.h>
main()
\{ double vek[3] = \{ 2.0, 4.7, 3.0 \}, erg[3]; \}
 double matrix[3][3] = \{ \{ 11.0, 7.6, 1.7 \}, \}
                           { 2.0, 0.2, 0.9},
                           { 0.0, 2.0, 1.1} };
 int zeile, spalte;
 for (zeile=0; zeile<3; zeile++)
 { erg[zeile]=0.0;
  for (spalte=0; spalte<3; spalte++)</pre>
    erg[zeile] += vek[spalte]*matrix[zeile][spalte];
 for(zeile=0; zeile<3; zeile++)
  printf("%f\n", erg[zeile]);
```



### Zum Schluss dieses Abschnitts ...

